



FORTUNA SCHERZOSA

INA SIEDLACZEK Hamburger Ratsmusik

Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714)

- Des Glückes Spiele, betrügen viele
- Geduld kann überwinden, will sich das Unglück finden
- Mein Sehnen ist gestillt, und mein Wunsch nun erfüllt

Johann Ulich (1677-1741)

- Ihr hellen Sterne des Glücks

Georg Philipp Telemann/Melante (1681-1761)

- Fortuna scherzosa
- Amor heißt mich freudig lachen
- Hoffnung

Johann Philipp Krieger (1629-1727)

- An die Einsamkeit

Fortuna scherzosa, nach Telemanns gleichnamiger Kantate, stiftet den inhaltlichen Rahmen für die eingespielten Werke: Es geht um Hoffnung, Sehnsucht nach Glück, um Erfüllung und Nichterfüllung, Freude und Leid. Ina Siedlaczek verleiht mit ihrer reinen, geradlinigen und modulationsfähigen Stimme den unterschiedlichen Gefühlslagen der Werke stimmigen Ausdruck. Sie musiziert historisch informiert und dabei frei und unverkrampft. Ihre Lesart ist im positivsten Sinne schlicht und natürlich.



Nicht nur die Texte vieler Kantaten und Arien der Barockzeit sprechen vom Wankelmut Fortunas. Auch ein Blick in die Musikgeschichte zeigt, wie ungleich Sympathie und Erfolg verteilt wurden: Viele Komponisten, die in ihrer Zeit einen großen Namen hatten, gerieten später in Vergessenheit – und dies nicht aufgrund mangelnder Qualität ihrer Werke, sondern durch Zufälle oder durch den alles überstrahlenden Ruhm ihrer Nachfolger.

Hierzu zählt auch **Philipp Heinrich Erlebach**. Sein Oeuvre umfasste Hunderte von Werken in fast allen zeittypischen Gattungen. Bei einem Brand ging jedoch der größte Teil verloren, so dass heute nur noch etwa 70 Werke aus Erlebachs Feder bekannt sind. Aus Anlass seines 300. Todestages am 17. April 2014 werden sie hoffentlich wieder größere Bekanntheit finden.

Auch **Johann Ulich** wurde erst kürzlich durch die Wiederentdeckung einiger Manuskripte aus der vollständigen Vergessenheit erlöst. Ulich war von 1708 bis 1742 als Hofkapellmeister in Zerbst tätig, er muss also ein sehr fähiger Ensembleleiter und vielseitiger Komponist gewesen sein. Der Großteil seiner Werke gilt seit der Zerstörung des Residenzschlosses Anhalt-Zerbst im Zweiten Weltkrieg als vernichtet.

Georg Philipp Telemann hingegen wurde bereits zu Lebzeiten Ruhm zuteil, er gehört bis heute zu den bekanntesten Komponisten der Barockzeit. Seine Kantate *Fortuna scherzosa* allerdings kam erst 1999 ans Licht, als das historische Notenarchiv der Berliner Sing-Akademie in Kiew (Ukraine) wiederentdeckt wurde – darin 16 bis dahin unbekannte Werke Telemanns.

Johann Philipp Krieger war bereits mit etwa 23 Jahren markgräflicher Kapellmeister und 45 Jahre lang als berühmter Hofkapellmeister am kunstliebenden Hof von Sachsen-Weißenfels tätig. Er hinterließ ein Gesamtwerk von etwa 2.500 Kompositionen. Dennoch gehört er heute zu den Vergessenen, da nur ein Bruchteil seiner Werke erhalten blieb.

Ina Siedlaczeks Interpretationen berühren nicht zuletzt durch die hörbare Übereinstimmung zwischen persönlichem Lebensentwurf und Aussage der SACD. Sie erhielt von früh auf eine breitgefächerte musikalische Ausbildung und erlernte Violine, Viola, Klavier und Orgel. Parallel zu ihrer Gesangsausbildung u.a. bei Heidrun Luchterhandt (Heidelberg) sowie bei Prof. Vera Scherr (Mannheim) schloss sie ihr Musiktherapiestudium in Heidelberg mit Diplom ab.

Ina Siedlaczek ist sowohl als Solistin im oratorischen Fach, wie als solistische Ensemblesängerin gefragt. Neben der klassischen oratorischen Literatur widmet sie sich insbesondere der stilgerechten Interpretation von Vokalmusik der Zeit vor Johann Sebastian Bach. Hierzu erarbeitet sie regelmäßig Programme mit Solokantaten. Intensive Zusammenarbeit verbindet sie mit Ensembles, die sich ebenfalls auf diese Epoche spezialisiert haben. Ina Siedlaczek ist regelmäßig zu Gast bei renommierten Musikfestivals und unternimmt Konzertreisen in Europa. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

Bestellnummer: audite 92.703 (SACD)
 EAN: 4022143927033
 Internet: www.audite.de/de/product/SACD/92703

